

A IV 9 - j / 2008

Kostendaten der Krankenhäuser in Niedersachsen 2008



Niedersachsen

Inhalt

Seite

| | |
|-------------------------------|---|
| Vorbemerkungen..... | 4 |
| Fachlich Verantwortliche..... | 4 |

Kosten der Krankenhäuser in Niedersachsen

| | |
|----------------------------------------------------|---|
| Erläuterungen zu einzelnen Erhebungsmerkmalen..... | 5 |
|----------------------------------------------------|---|

Tabellen

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---|
| 1. Kosten der Krankenhäuser nach Kostenarten und Krankenhaustypen 2008..... | 8 |
| 2. Kosten der Krankenhäuser in Niedersachsen nach Kostenarten 2007 und 2008..... | 9 |

| | |
|--------------------------------------------------------------|----|
| Abbildung: Personalkosten in Krankenhäusern 2008..... | 10 |
| Sachkosten in Krankenhäusern 2008..... | 10 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 3. Kostenziffern für Krankenhäuser nach Krankenhaustypen 2008..... | 11 |
| 4. Kosten nach Größenklassen und Krankenhaustypen 2008..... | 11 |
| 6. Durchschnittskosten je vollstationärem Fall in niedersächsischen Krankenhäusern nach Größenklassen und Statistischen Regionen 2008..... | 12 |
| 7. Durchschnittskosten je vollstationärem Fall in niedersächsischen Krankenhäusern nach Kostenarten und Statistischen Regionen 2008..... | 12 |

Vorbemerkungen

Krankenhäuser

Die vorliegende Veröffentlichung stellt Ergebnisse für das Berichtsjahr 2008 aus dem Teil III: Kostennachweis der niedersächsischen Krankenhäuser dar. Sie beinhaltet Angaben über das Kostenvolumen, die Kostenstruktur und die Kostenentwicklung in der stationären Versorgung und schafft damit die statistische Basis für zahlreiche gesundheitspolitische Entscheidungen auf Bundes- als wie auf Länderebene. Daneben dienen die Ergebnisse der Erhebung den an der Krankenhausfinanzierung Beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage und bilden für die Wissenschaft und Forschung, aber auch für die Bevölkerung eine umfassende Analyse-/Informationsplattform.

Rechtsgrundlage für die vorliegende Erhebung ist die Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik – Verordnung - KHStatV) in der für das Berichtsjahr gültigen Fassung. Sie gilt in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Die Auskunftspflicht ergibt sich aus §6 KHStatV i. V. m. §15 BstatG.

Die Änderungen der KHStatV durch die Verordnung vom 13. August 2001 (BGBl. I S. 2135) sind, soweit sie die Kostendaten betreffen, am 1. Januar 2002 in Kraft getreten. Sie wirken sich ab dem Berichtsjahr 2002 auf die Veröffentlichung der Kostendaten aus. Maßgeblich für den Kostennachweis ist § 3 Nr. 18 KHStatV. Ab 2002 nimmt die Verordnung Bezug auf den Kontenrahmen der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV). Dort werden die Konten genannt, deren Angaben im Rahmen der Krankenhausstatistik erfasst werden. Die Be-

fragten können grundsätzlich die Angaben direkt aus der Buchführung übertragen.

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser, die der stationären und der vor- bzw. nachsorglichen Krankenhausbehandlung dienen. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V).

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

- Teil I: Grunddaten
- Teil II: Diagnosen
- Teil III: Kostennachweis

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind nur für den Teil I: Grunddaten und den Teil II: Diagnose der Krankenhausstatistik berichtspflichtig.

Fachlich Verantwortliche:

| | | |
|----------------|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Tanja Fetter | Teilfachgebietsleiterin | Tel. 0511 9898-2122 |
| Carsten Lüders | Sachbearbeiter | Tel. 0511 9898-2125 |
| | | E-Mail: gesundheit@lskn.niedersachsen.de |

Weitere Informationen aus den einzelnen Statistiken erhalten Sie vom Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover, Tel. 0511 9898-2125; Fax 0511 9898-492125.

Auf Bundesebene sind Ergebnisse in Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, der Fachserie 12, Gesundheit enthalten. Daten der Krankenhausstatistik sind in der Reihe 6 veröffentlicht. Hier stehen Reihe 6.1 Grunddaten der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Reihe 6.2 Diagnosen der Krankenhauspatienten und Reihe 6.3 Kostennachweis der Krankenhäuser zur Verfügung. Zu beziehen sind diese Veröffentlichungen über den Statistik-Shop des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de.

– Erläuterung zu einzelnen Erhebungsmerkmalen –

Art des Trägers

Nach der Art des Trägers werden Krankenhäuser folgendermaßen unterschieden:

- Öffentlich: Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der öffentlich-rechtlichen und der privatrechtlichen Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbstständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbstständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z.B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z.B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z.B. Rentenversicherungsträger oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

- Freigemeinnützig: Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- Privat: Krankenhäuser, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

Krankenhausstatistik Teil III:

Kostennachweis

Personalkosten

Die Personalkosten umfassen alle Kosten, die dem Krankenhaus durch die Beschäftigung von ärztlichem und nichtärztlichem Personal im Bereich der stationären Leistungen entstehen.

Nachgewiesen werden sämtliche Kosten für die Mitarbeiter/-innen des Krankenhauses, unabhängig davon, ob es sich um ein Arbeitnehmer- oder arbeitnehmerähnliches Verhältnis, um eine nebenberufliche Tätigkeit oder um eine nur vorübergehende oder aushilfsweise Tätigkeit handelt. Die Kostenangaben schließen dabei auch die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung ein.

- **Ärztlicher Dienst**
Alle Ärzte, außer Honorar- oder Belegärzte.

- **Pflegedienst**
Pflegedienstleitung, Pflege- und Pflegehilfspersonal im stationären Bereich (Dienst am Krankenbett). Dazu gehören auch Pflegekräfte in Intensivpflege und Intensivbehandlungseinrichtungen sowie Dialysestationen; ferner Schüler und Stationssekretärinnen, soweit diese auf die Besetzung der Stationen mit Pflegepersonal angerechnet werden.

- **Medizinisch-technischer Dienst**
Dem "Medizinisch-technischen Dienst" werden u. a. zugeordnet: Apothekenpersonal, Chemiker, Diätassistenten, Krankengymnasten, Logopäden, Masseur, medizinisch-technische Assistenten, Orthoptisten, Psychologen, Schreibkräfte im ärztlichen und medizinisch-technischen Bereich, Sozialarbeiter.

- **Funktionsdienst**
Zur Personalgruppe "Funktionsdienst" gehören z.B.: Krankenpflegepersonal für den Operationsdienst, die Anästhesie, in der Ambulanz und in Polikliniken, Hebammen und Entbindungshelfer, Beschäftigungstherapeuten, Krankentransportdienst.

- **Wirtschafts- und Versorgungsdienst**
Als "Wirtschafts- und Versorgungsdienst" werden u. a. bezeichnet: Desinfektion, Handwerker und Hausmeister, Küchen und Diätküchen (einschl. Ernährungsberaterinnen), Wirtschaftsbetriebe (z. B. Metzgereien und Gärtnereien), Wäscherei und Nähstube.

- **Verwaltungsdienst**
Personal der engeren und weiteren Verwaltung, der Registratur, ferner der technischen Verwaltung, sofern nicht beim "Wirtschafts- und Versorgungsdienst" erfasst, z. B.: Aufnahme- und Pflegekostenabteilung, Bewachungspersonal, Botendienste (Postdienst), Kasse und Buchhaltung, Pförtner, Statistische Abteilung, Telefonisten, Verwaltungsschreibkräfte.

- **Übrige Personalkosten**
Hier werden Kosten für das Klinische Hauspersonal (Haus- und Reinigungspersonal), für den Technischen Dienst (Betriebsingenieure, Personal im Bereich Energieversorgung und Instandhaltung), für Sonderdienste (Seelsorger, Oberinnen, Krankenfürsorger, Mitarbeiter, die zur Betreuung des Personals und der Personalkinder eingesetzt werden), das Sonstige Personal (Famuli, Vorschülerinnen, Praktikanten jeglicher Art) und die nicht zurechenbaren Personalkosten nachgewiesen.

Dienstleistungen von Fremdfirmen werden nicht den Personalkosten sondern den Sachkosten zugeordnet.

Sachkosten

Als Sachkosten der Krankenhäuser werden die Ausgaben für folgende Positionen bezeichnet:

- **Medizinischer Bedarf**

Der "Medizinische Bedarf" setzt sich zusammen aus: Arzneimitteln, Blut, Blutkonserven, Blutplasma, Verband-, Heil- und Hilfsmittel, ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente, Narkose- und sonstiger OP-Bedarf, Laborbedarf, Implantate, Transplantate, Dialysebedarf, Kosten für Krankentransporte.

- **Lebensmittel**

Zu den "Lebensmitteln" zählen neben Fleisch-, Wurst-, Fisch- und Backwaren sowie Getränken, Obst, Gemüse, Tiefkühlkost und Konserven auch die üblichen Kindernährmittel, die Muttermilch und diätetische Nahrungsmittel.

- **Wasser, Energie, Brennstoffe**

z. B. Wasser einschl. Abwasser, Strom, Fernwärme, Öl, Kohle, Gas.

- **Wirtschaftsbedarf**

Der Kostenart "Wirtschaftsbedarf" werden u. a. zugeordnet: Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Wäschereinigung und -pflege, Treibstoffe und Schmiermittel, Gartenpflege, Reinigung durch fremde Betriebe, kultureller Sachaufwand für den betrieblichen Bereich (z. B. Gottesdienste, Patientenbücherei, Musik- und Theateraufführungen).

- **Verwaltungsbedarf**

Die Kosten für den "Verwaltungsbedarf" umfassen u. a.: Büromaterialien, Druckerarbeiten, Porti, Postfach- und Bankgebühren, Fernsprech- und Fernschreibanlagen, Rundfunk und Fernsehen, Personalbeschaffungskosten, Reisekosten, Fahrgelder, Spesen, EDV- und Organisationsaufwand.

- **Pflegesatzfähige Instandhaltung**

Nach § 4 Abgrenzungsverordnung (AbgrV) sind Instandhaltungskosten Kosten der Erhaltung oder Wiederherstellung von Anlagegütern des Krankenhauses, wenn dadurch das Anlagegut in seiner Substanz nicht wesentlich vermehrt, in seinem Wesen nicht erheblich verändert, seine Nutzungsdauer nicht wesentlich verlängert oder über ihren bisherigen Zustand hinaus nicht deutlich verbessert wird bzw. in baulichen Einheiten Gebäudeteile, betriebstechnische Anlagen und Einbauten oder Außenanlagen nicht vollständig oder überwiegend ersetzt werden. Pflegesatzfähig sind nur die Kosten von Leistungen (hier: Instandhaltungen), die für den Bereich der voll- und teilstationären Krankenhausleistungen sowie im Falle des Erlösabzugs für vor- und nachstationäre Leistungen erbracht wurden.

- **Übrige Sachkosten**

Sie umfassen die Kosten für die zentralen Verwaltungsdienste (Leistungen zentraler Stellen der Trägerverwaltung), zentralen Gemeinschaftsdienste (von mehreren Krankenhäusern gemeinsam betriebene Wäschereien, Zentralapotheken, Küchen, EDV-Anlagen und Zentral-einkauf), Versicherungen, Gebrauchsgüter (Anlagegüter mit einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von bis zu drei Jahren) und die sonstigen Kosten.

Zinsen

Hierzu gehören z. B. Zinsen für Betriebsbauten und Wohnbauten sowie Zinsen für Einrichtungen und Zinsen für Fremdkapital. Als Darunter-Position werden ausgewiesen:

- **Zinsen für Betriebsmittelkredite**

Zinsen für kurzfristige Kredite, die zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsschwierigkeiten aufgenommen werden.

Steuern

Zu den Steuern zählen Grundsteuer, Kfz-Steuer u. ä., nicht jedoch Lohn-, Kirchen-, Umsatz- und Grunderwerbssteuer, da diese bereits andernorts erfasst werden.

Kosten der Ausbildungsstätten

Die Kosten der Ausbildungsstätten werden von den Kosten des übrigen Krankenhauses getrennt ausgewiesen, um eine bessere Vergleichbarkeit von Krankenhäusern mit und ohne Ausbildungsstätten zu erreichen. Neben den pflegesatzfähigen Ausbildungsstätten werden auch die nicht pflegesatzfähigen Ausbildungsstätten (z. B. Ausbildungsstätten für Masseur) berücksichtigt, bei denen das Krankenhaus Träger oder Mitträger ist.

Die Kosten der Ausbildungsstätten enthalten die Kosten für das Personal der Ausbildungsstätten, die Sachkosten der Ausbildungsstätten und die Umlage für den Ausgleich der Ausbildungskosten zwischen ausbildenden und nicht ausbildenden Krankenhäusern nach § 9 Abs. 3 Bundespflegesatzverordnung (BPfIV).

Aufwendungen für den Ausbildungsfonds

Aufwendungen für den Ausbildungsfonds (Ausbildungszuschlag) nach § 17a Abs. 5 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG).

Gesamtkosten

Hierunter wird die Summe der Personal- und Sachkosten einschließlich der Zinsen, Steuern und Kosten für Ausbildungsstätten verstanden.

Abzüge

Für die Ermittlung der bereinigten (pflugesatzfähigen) Kosten werden von den Brutto-Gesamtkosten sämtliche Kosten für Leistungen abgezogen, die nicht über Pflegesätze vergütet werden. Es handelt sich dabei insbesondere um Abzüge für

- Ambulanz
- Wissenschaftliche Forschung und Lehre
- vor- und nachstationäre Behandlung
- Leistungen mit nicht abgestimmten Großgeräten
- ärztliche und nichtärztliche Wahlleistungen

Bereinigte Kosten

Bereinigte Kosten sind die pflugesatzfähigen Kosten für allgemeine Krankenhausleistungen und ergeben sich aus der Differenz zwischen den Kosten des Krankenhauses insgesamt und den Abzügen.

Überblick über die Methodik im Kostennachweis

- Wechsel vom Netto- zum Bruttokostenprinzip. Vorjahresvergleiche sind nur innerhalb desselben Kostener

mittlungsprinzips möglich, d. h., die Kostenarten des Jahres 2005 können nur mit denen der Jahre 1991 bis 1995 verglichen werden.

- Abgrenzungsänderung der Sonstigen Krankenhäuser. Krankenhäuser mit ausschließlich neurologischen Betten fallen seit 2002 in die Kategorie der Sonstigen Krankenhäuser. Sie wurden vorher in der Kategorie der allgemeinen Krankenhäuser gezählt. Die Angaben der allgemeinen Krankenhäuser fallen dadurch niedriger, die der sonstigen Krankenhäuser höher aus.
- Fallzahl enthält Stundenfälle. Durch den Wegfall des gesonderten Ausweises der Stundenfälle in den Grunddaten der Krankenhäuser sind diese in der absoluten Fallzahl enthalten und gehen zugleich als ein Tag in die Summe der Berechnungs- und Belegungstage ein. Dadurch ändern sich als berechenbare Größen die Kosten je Behandlungsfall sowie die Kosten je Berechnungs-/Belegungstag.
- Seit dem Berichtsjahr 2006 wurden die Aufwendungen für den Ausbildungsfonds (Ausbildungszuschlag) nach §17a Abs. 5 Krankenhausfinanzierungsgesetz innerhalb der Kosten der Ausbildungsstätten nachgewiesen.
- Ab dem Berichtsjahr 2008 werden die Aufwendungen für den Ausbildungsfonds (Ausbildungszuschlag) nach §17a Abs. 5 Krankenhausfinanzierungsgesetz als einzelne Position dargestellt.

1. Kosten der Krankenhäuser nach Kostenarten und Krankenhaustypen 2008

| Gegenstand der Nachweisung | Kranken- häuser ins- gesamt | Allgemeine Krankenhäuser | | | private | Sonstige Krankenhäuser ¹⁾ |
|----------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------|------------------|-----------------------------|----------------|-----------------------------------------|
| | | zusammen | öffentliche | frei- gemein- nützige | | |
| in 1 000 Euro | | | | | | |
| Personalkosten insgesamt ²⁾ | 3 911 060 | 3 651 326 | 1 935 461 | 1 275 621 | 440 244 | 259 734 |
| davon: | | | | | | |
| Ärztlicher Dienst | 1 067 118 | 1 021 746 | 534 064 | 356 285 | 131 397 | 45 372 |
| Pflegedienst | 1 269 713 | 1 143 358 | 558 622 | 442 938 | 141 798 | 126 355 |
| Medizinisch-technischer Dienst | 554 061 | 525 878 | 335 716 | 144 865 | 45 297 | 28 183 |
| Funktionsdienst | 374 803 | 364 885 | 177 249 | 136 268 | 51 368 | 9 918 |
| Wirtschafts-/Versorgungsdienst | 163 929 | 149 285 | 87 877 | 50 263 | 11 145 | 14 644 |
| Verwaltungsdienst | 254 283 | 238 256 | 127 775 | 78 324 | 32 157 | 16 027 |
| Übrige Personalkosten | 227 151 | 207 916 | 114 158 | 66 677 | 27 081 | 19 235 |
| Sachkosten insgesamt ²⁾ | 2 334 961 | 2 258 170 | 1 201 283 | 777 295 | 279 593 | 76 791 |
| davon: | | | | | | |
| Medizinischer Bedarf | 1 106 465 | 1 092 820 | 572 453 | 372 863 | 147 505 | 13 645 |
| Lebensmittel | 131 736 | 121 919 | 50 110 | 58 542 | 13 268 | 9 816 |
| Wasser, Energie, Brennstoffe | 166 621 | 156 365 | 88 135 | 51 141 | 17 089 | 10 256 |
| Wirtschaftsbedarf | 209 723 | 198 215 | 101 691 | 73 492 | 23 032 | 11 509 |
| Verwaltungsbedarf | 159 704 | 150 512 | 76 830 | 53 795 | 19 888 | 9 192 |
| Pfleagesatzfähige Instandhaltung | 273 745 | 261 090 | 157 750 | 79 629 | 23 711 | 12 655 |
| Übrige Sachkosten | 286 967 | 277 249 | 154 315 | 87 832 | 35 102 | 9 717 |
| Zinsen | 30 653 | 25 056 | 9 122 | 7 123 | 8 811 | 5 597 |
| dar.: Zinsen für Betriebsmittelkredite | 8 187 | 8 174 | 2 513 | 2 128 | 3 533 | 14 |
| Steuern | 8 452 | 8 193 | 3 292 | 2 044 | 2 858 | 259 |
| Kosten der Ausbildungsstätten | 52 627 | 50 453 | 25 055 | 22 417 | 2 982 | 2 173 |
| Aufwendungen für den Ausbildungsfonds | 120 922 | 116 689 | 53 828 | 46 976 | 15 884 | 4 234 |
| Gesamtkosten ²⁾ | 6 458 676 | 6 109 887 | 3 228 041 | 2 131 475 | 750 371 | 348 788 |
| Abzüge | 964 950 | 944 748 | 714 972 | 173 027 | 56 749 | 20 202 |
| Bereinigte Kosten ²⁾ | 5 493 726 | 5 165 139 | 2 513 069 | 1 958 449 | 693 622 | 328 586 |

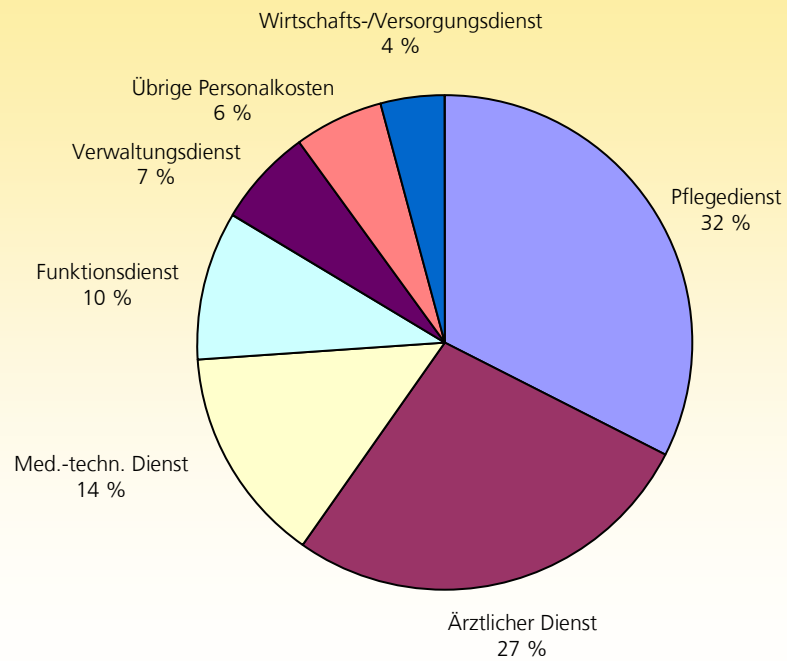
1) Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen und/oder neurologischen Betten.

2) Differenzen entstehen durch Rundungen.

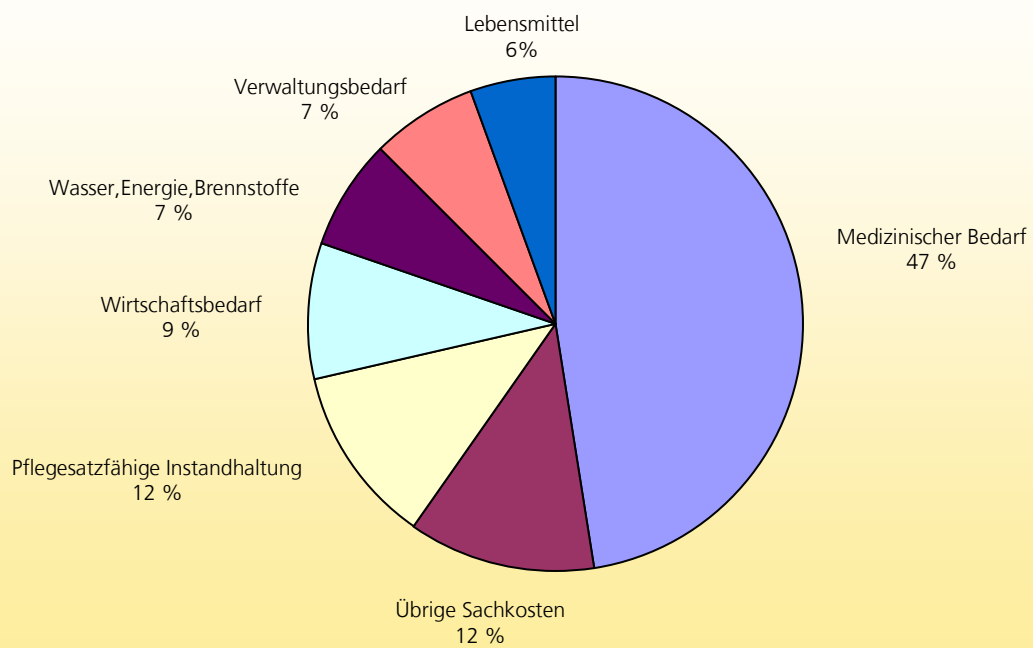
2. Kosten der Krankenhäuser in Niedersachsen nach Kostenarten 2007 und 2008

| Kostenarten | Kosten der Krankenhäuser insgesamt | | Veränderung 2007 gegenüber 2008 | |
|---------------------------------------|------------------------------------|------------------|---------------------------------|--------------|
| | 2007 | 2008 | absolut | in % |
| | in 1 000 Euro | | | |
| Personalkosten insgesamt | 3 832 176 | 3 911 060 | + 78 884 | + 2,1 |
| davon: | | | | |
| Ärztlicher Dienst | 1 014 299 | 1 067 118 | + 52 819 | + 5,2 |
| Pflegedienst | 1 258 789 | 1 269 713 | + 10 924 | + 0,9 |
| Medizinisch-technischer Dienst | 541 192 | 554 061 | + 12 869 | + 2,4 |
| Funktionsdienst | 364 076 | 374 803 | + 10 727 | + 2,9 |
| Wirtschafts-/Versorgungsdienst | 176 906 | 163 929 | - 12 977 | - 7,3 |
| Verwaltungsdienst | 246 567 | 254 283 | + 7 716 | + 3,1 |
| Übrige Personalkosten | 230 347 | 227 151 | - 3 196 | - 1,4 |
| Sachkosten insgesamt | 2 200 746 | 2 334 961 | + 134 215 | + 6,1 |
| davon: | | | | |
| Medizinischer Bedarf | 1 045 169 | 1 106 465 | + 61 296 | + 5,9 |
| Lebensmittel | 118 629 | 131 736 | + 13 107 | + 11,0 |
| Wasser, Energie, Brennstoffe | 148 407 | 166 621 | + 18 214 | + 12,3 |
| Wirtschaftsbedarf | 190 596 | 209 723 | + 19 127 | + 10,0 |
| Verwaltungsbedarf | 150 344 | 159 704 | + 9 360 | + 6,2 |
| Pfleagesatzfähige Instandhaltung | 267 476 | 273 745 | + 6 269 | + 2,3 |
| Übrige Sachkosten | 280 125 | 286 967 | + 6 842 | + 2,4 |
| Zinsen | 26 012 | 30 653 | + 4 641 | + 17,8 |
| dar. Zinsen für Betriebsmittelkredite | 8 620 | 8 187 | - 433 | - 5,0 |
| Steuern | 8 452 | 8 452 | + - 0 | + - 0,0 |
| Kosten der Ausbildungsstätten | 48 530 | 52 627 | + 4 097 | + 8,4 |
| Aufwendungen für den Ausbildungsfonds | 116 011 | 120 922 | + 4 911 | + 4,2 |
| Gesamtkosten | 6 231 926 | 6 458 676 | + 226 750 | + 3,6 |
| Abzüge | 919 946 | 964 950 | + 45 004 | + 4,9 |
| Bereinigte Kosten | 5 311 980 | 5 493 726 | + 181 746 | + 3,4 |

Personalkosten in Krankenhäusern 2008



Sachkosten in Krankenhäusern 2008



3. Kostenziffern für Krankenhäuser nach Krankenhaustypen 2008

| Gegenstand der Nachweisung | Kranken- häuser insgesamt | Allgemeine Krankenhäuser | | | | Sonstige Krankenhäuser ¹⁾ |
|----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|--------------------------|---------------|-------------------|---------------|-----------------------------------------|
| | | zusammen | öffentliche | freigemeinnützige | private | |
| Euro | | | | | | |
| Durchschnittliche Personalkosten je Vollkraft insgesamt | 55 331 | 55 613 | 55 549 | 55 038 | 57 650 | 51 648 |
| und zwar: | | | | | | |
| Ärztlicher Dienst | 99 466 | 99 537 | 97 133 | 97 851 | 116 735 | 97 890 |
| Pflegedienst | 48 882 | 48 931 | 50 315 | 48 291 | 45 861 | 48 442 |
| Medizinisch-technischer Dienst | 50 250 | 50 532 | 53 676 | 45 258 | 47 606 | 45 523 |
| Funktionsdienst | 49 198 | 49 206 | 48 964 | 49 621 | 48 955 | 48 930 |
| Verwaltungsdienst | 50 623 | 50 543 | 50 297 | 50 121 | 52 648 | 51 833 |
| Durchschnittliche Sachkosten je Berechnungs-/Belegungstag insgesamt | 188 | 204 | 240 | 172 | 184 | 56 |
| davon: | | | | | | |
| Lebensmittel | 11 | 11 | 10 | 13 | 9 | 7 |
| Medizinischer Bedarf | 89 | 99 | 114 | 82 | 97 | 10 |
| Sonstiger Materialaufwand | 31 | 33 | 39 | 28 | 27 | 16 |
| Sonstige betr. Aufwendungen | 57 | 61 | 76 | 48 | 51 | 23 |
| Bereinigte Kosten je Berechnungs-/Belegungstag | 442 | 467 | 501 | 433 | 456 | 241 |

4. Kosten der Krankenhäuser nach Größenklassen und Krankenhaustypen 2008

| Krankenhausart | Anzahl der Kranken- häuser | Gesamtkosten ²⁾ der Krankenhäuser | | | Abzüge ⁴⁾ insgesamt | Bereinigte Kosten insgesamt |
|----------------------------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------------|-------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|
| | | insgesamt | darunter: Kosten ³⁾ der Krankenhäuser | | | |
| | | | darunter: Personalkosten | darunter: Sachkosten | | |
| 1 000 Euro | | | | | | |
| Krankenhäuser insgesamt mit ... bis unter ... Betten | | | | | | |
| unter - 100 | 57 | 263 351 | 151 836 | 101 663 | 10 666 | 252 686 |
| 100 - 200 | 58 | 1 020 989 | 623 736 | 360 256 | 53 709 | 967 281 |
| 200 - 500 | 66 | 2 683 773 | 1 679 037 | 907 052 | 224 007 | 2 459 766 |
| 500 und mehr | 15 | 2 490 562 | 1 456 451 | 965 989 | 676 568 | 1 813 993 |
| Zusammen ⁵⁾ | 196 | 6 458 676 | 3 911 060 | 2 334 961 | 964 950 | 5 493 726 |
| Allgemeine Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten | | | | | | |
| unter - 100 | 53 | 246 967 | 138 795 | 98 490 | 10 184 | 236 783 |
| 100 - 200 | 53 | 963 777 | 578 783 | 348 584 | 50 219 | 913 559 |
| 200 - 500 | 57 | 2 408 582 | 1 477 295 | 845 107 | 207 778 | 2 200 803 |
| 500 und mehr | 15 | 2 490 562 | 1 456 451 | 965 989 | 676 568 | 1 813 993 |
| Zusammen ⁵⁾ | 178 | 6 109 887 | 3 651 326 | 2 258 170 | 944 748 | 5 165 139 |
| davon | | | | | | |
| (Allgemeine Krankenhäuser) | | | | | | |
| Öffentliche Krankenhäuser | 49 | 3 228 041 | 1 935 461 | 1 201 283 | 714 972 | 2 513 069 |
| Freigemeinnützige Krankenhäuser | 76 | 2 131 475 | 1 275 621 | 777 295 | 173 027 | 1 958 449 |
| Private Krankenhäuser | 53 | 750 371 | 440 244 | 279 593 | 56 749 | 693 622 |
| Sonstige Krankenhäuser | 18 | 348 788 | 259 734 | 76 791 | 20 202 | 328 586 |

1) Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen und/oder neurologischen Betten.

2) Einschließlich der Kosten der Ausbildungsstätten und des Ausbildungsfonds nach § 17 KHG.

3) Ohne Ausbildungsstätten.

4) Von den Brutto-Gesamtkosten werden sämtliche Kosten für Leistungen abgezogen, die nicht über Pflegesätze vergütet werden.

5) Differenzen entstehen durch Rundungen.

6. Durchschnittskosten je vollstationärem Fall in niedersächsischen Krankenhäusern nach Größenklassen und Statistischen Regionen 2008

| Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten | Durchschnittliche Kosten (bereinigte Kosten) je Fall | | | | | Niedersachsen |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
| | Statistische Region | | | | | |
| | Braunschweig | Hannover | Lüneburg | Weser-Ems | | |
| | Euro | | | | | |
| unter 100 | 2 144,3 | 2 781,7 | 3 244,9 | 3 946,5 | 2 982,1 | |
| 100 - 200 | 3 305,9 | 3 604,9 | 3 725,4 | 3 269,7 | 3 439,0 | |
| 200 - 300 | 3 905,4 | 3 472,0 | 3 430,0 | 2 984,2 | 3 291,7 | |
| 300 - 400 | 3 238,5 | 3 513,2 | 3 193,6 | 3 458,0 | 3 373,6 | |
| 400 - 600 | • | 3 384,8 | 3 349,5 | 3 442,7 | 3 424,9 | |
| 600 und mehr | 4 147,8 | • | • | • | 4 697,7 | |
| Insgesamt | 3 599,0 | 3 751,4 | 3 499,2 | 3 403,3 | 3 564,0 | |

7. Durchschnittskosten je vollstationärem Fall in niedersächsischen Krankenhäusern nach Kostenarten und Statistischen Regionen 2008

| Gegenstand der Nachweisung | Durchschnittliche Kosten je Fall | | | | | Niedersachsen |
|----------------------------------------|----------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
| | Statistische Region | | | | | |
| | Braunschweig | Hannover | Lüneburg | Weser-Ems | | |
| | Euro | | | | | |
| Personalkosten insgesamt | 2 767,1 | 2 832,1 | 2 239,8 | 2 258,4 | 2 537,2 | |
| davon: | | | | | | |
| Ärztlicher Dienst | 723,5 | 769,5 | 653,0 | 620,4 | 692,3 | |
| Pflegedienst | 883,4 | 843,3 | 736,0 | 807,9 | 823,7 | |
| Med.-techn. Dienst | 429,8 | 474,3 | 264,6 | 254,0 | 359,4 | |
| Funktionsdienst | 239,0 | 269,1 | 227,8 | 230,7 | 243,1 | |
| Wirtschafts-/Versorgungsdienst | 133,6 | 94,6 | 101,0 | 99,9 | 106,3 | |
| Verwaltungsdienst | 176,8 | 205,3 | 139,2 | 133,3 | 165,0 | |
| Übrige Personalkosten | 181,0 | 175,9 | 118,2 | 112,3 | 147,4 | |
| Sachkosten insgesamt | 1 440,3 | 1 838,2 | 1 407,5 | 1 332,7 | 1 514,8 | |
| davon: | | | | | | |
| Medizinischer Bedarf | 692,3 | 835,6 | 624,1 | 678,3 | 717,8 | |
| Lebensmittel | 79,1 | 72,2 | 123,5 | 82,5 | 85,5 | |
| Wasser, Energie, Brennstoffe | 130,8 | 115,4 | 90,1 | 94,4 | 108,1 | |
| Wirtschaftsbedarf | 125,6 | 184,2 | 100,5 | 118,5 | 136,1 | |
| Verwaltungsbedarf | 90,1 | 117,7 | 135,6 | 84,3 | 103,6 | |
| Pflegesatzfähige Instandhaltung | 181,5 | 231,6 | 152,2 | 139,2 | 177,6 | |
| Übrige Sachkosten | 141,1 | 281,4 | 181,5 | 135,4 | 186,2 | |
| Zinsen | 12,7 | 25,3 | 17,1 | 21,7 | 19,9 | |
| dar.: Zinsen für Betriebsmittelkredite | 3,2 | 5,2 | 7,9 | 5,5 | 5,3 | |
| Steuern | 6,9 | 3,3 | 9,5 | 4,4 | 5,5 | |
| Kosten der Ausbildungsstätten | 34,8 | 30,8 | 35,2 | 36,1 | 34,1 | |
| Aufwendungen für den Ausbildungsfonds | 77,3 | 78,2 | 80,8 | 78,2 | 78,4 | |
| Gesamtkosten | 4 339,1 | 4 807,9 | 3 789,9 | 3 731,5 | 4 190,0 | |
| Abzüge | 740,1 | 1 056,5 | 290,7 | 328,2 | 626,0 | |
| Bereinigte Kosten | 3 599,0 | 3 751,4 | 3 499,2 | 3 403,3 | 3 564,0 | |

• = Geheimhaltung